

Titel: Diversity & Dekolonisierung

English Title: Diversity & Decolonization

Workshop zum Schwerpunkt Dekolonisierung und zu Kritische Diversity Studies & Praxis

In Form eines zweitägigen Blocks, Räume werden über StudIP bekanntgegeben

am 6.6. 10.00 - 17.00

am 16.6. 10.00 - 17.00

VAK: 09-74-M8910-4

**Veranstalter*innen: Prof. Dr. Léonie Métangmo-Tatou, Dr.
Aissatou Bouba, Dr. Margrit E. Kaufmann, Ayla Satilmis**

Kurzbeschreibung:

Wie geht „Dekolonisierung“ konkret und was können wir – jede*r von uns – dazu beitragen?

In diesem Workshop wird es aus einer transnationalen, -kulturellen und -disziplinären Begegnung heraus um den Umgang mit Diversität bezogen auf Prozesse der Dekolonisierung gehen. Die Begegnung findet im Austausch mit Wissenschaftler*innen verschiedener Herkunft und Fachkulturen statt.

Dabei geht es um ein gegenseitiges Kennenlernen hinsichtlich der Wissens- und Alltagskulturen. Gemeinsamkeiten und Differenzen, wie bspw. die sprachliche und religiöse Vielfalt oder der Umgang mit Heteronormativität, werden in Anlehnung an das Konzept Transkultureller Übergangsräume in Verbindung mit Methoden Forschenden Lernens – durchaus auch multilingual – zur Sprache gebracht. Die Veranstaltung steht im Rahmen des Auf- und Ausbaus einer internationalen Kooperation zwischen den Universitäten Ngaundéré und Bremen bezüglich Lehre, Studium und Forschung und dies vor dem Hintergrund der deutsch-kamerunischen Geschichte und ihrer Aktualität.

Anmeldung über StudIP

Der Workshop kann als General Studies Veranstaltung besucht werden oder als Teil des BA-M8/9 und MA 8/9/10 Seminars Critical Diversity Praxis: Social Justice (Kaufmann)

Short description:

How does „Decolonization“ precisely work and what can we – everyone of us – contribute?

Out of a transnational, -cultural and -disciplinary encounter, we will deal with the handling of diversity connected to the process of decolonization in this workshop. The encounter includes an exchange with scientists of different origin and subject cultures.

The purpose is mutually getting to know each other in terms of knowledge and everyday cultures. Similarities and differences, such as the diversity of languages and religions or the handling of heteronormativity, will be connected with methods of learning through research – also multilingual – and in dependence on the concept of transcultural transition spaces. The workshop is part of the further development of an international cooperation between the Universities of Ngaundéré and Bremen in terms of teaching, academic studies and research against the background of the shared history of Germany and Cameroon and its currentness.

Registration via StudIP